

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[franz.hinterholzer@dibk.at](mailto:franz.hinterholzer@dibk.at) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Der Himmel ist in dir

Predigt zum Fest Christi Himmelfahrt, B 2024

---

09.05.2024

Das Kirchenjahr kennt die sogenannten „**Geprägten Zeiten**“ und die „**Zeit dazwischen, die sg. Zeit im Jahreskreis**“. Zu den geprägten Zeiten gehören *Advent, Weihnachten und Ostern bis Pfingsten*.

In der Verkündigung sind die **Zwischenzeiten einfacher** als die geprägten Zeiten. In der Zwischenzeit tritt Jesus vor allem als **Heiler und Prediger** auf. Viele **Geschichten** laden zum Nachdenken ein. Man kann immer wieder etwas Neues aus ihnen herauslesen.

In den geprägten Zeiten hingegen **geht es ums Eingemachte**. Da wird man als Prediger schon mal **unsicher**, wenn der **Erzengel Gabriel** zu Maria kommt und sich die **Weisen** aus dem Morgenland auf den Weg nach Bethlehem machen; wenn der Auferstandene **durch verschlossene Türen** geht, obwohl er vorher Brot und Fisch gegessen hat. Die **Botschaft von der Auferstehung** ist immer wieder eine große Herausforderung in der Verkündigung.

Auch das heutige Fest **Christi Himmelfahrt ist nicht leicht in Worte zu fassen**. Auf jeden Fall kommen wir nicht drum herum, das Wort „Himmel“ ein bisschen näher anzuschauen. **Himmel – was ist damit gemeint?**

Eigentlich nehmen wir das Wort sehr **häufig in den Mund**, wenn uns etwas „**himmlisch**“ vorkommt oder ein Unrecht **zum Himmel stinkt**.

Unsere tatsächlichen **Vorstellungen vom Himmel als Ort oder Zustand**, den wir nach unserem Tod erleben werden, diese Vorstellungen und Meinungen gehen allerdings **weit auseinander**. Das macht es heute so schwierig, vom Himmel zu sprechen. Früher gab es für die meisten Menschen nur die **Erde, ein Ort der Mühsal**, und den **Himmel als Ort ewiger Glückseligkeit**. Diese musste man sich allerdings schwer verdienen.

**Heute** ist das anders. Für viele Menschen ist der Himmel schon auf dieser Welt **zum Greifen nah**. Und **den Himmel danach gibt es zum Sonderpreis** oder gar als **Belohnung** obendrauf, und zwar **für alle**.

Ob wir es uns mit dem Himmel **zu einfach machen**, darüber kann man geteilter Meinung sein. **Dass er schon auf dieser Welt beginnt, darüber sprechen auch die Evangelien**, wenn Jesus sagt, dass das Reich Gottes schon zu uns gekommen ist. Angelus Silesius legt noch eins drauf und sagt: „**Der Himmel ist in dir. Suchst du ihn anderswo, du suchst in für und für**“ (also vergebens).

Die beiden Männer im Evangelium sagten: „**Was schaut ihr zum Himmel auf?**  
Dieser Jesus wird ebenso wiederkommen, wie ihr in habt aufsteigen sehen!“

**Himmel und Erde gehören also eng zusammen.** Der Himmel **beginnt hier** auf Erden. Er **ist sogar in mir.**

Daher müssen auch die **Feste Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten als Einheit** gesehen werden: Jesus stirbt – fährt auf zum Himmel – kommt in der Gestalt des Heiligen Geistes wieder und zieht ein in die Herzen der Menschen.

**Der Himmel ist im mir!**

**Manchmal spüre ich ihn,** oder zumindest einen Hauch davon.

Manchmal ist er **meilenweit von mir entfernt.**

Irgendwann werde ich als irdischer Mensch **ganz mit dem Himmel in mir vereint sein.** Dahin aber ist es noch ein **weiter Weg!**